

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr. 1

18. Jahrgang

Mittwoch, den 20.01.2010

Nummer 1

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN im Mittelteil,		* Gemeinde- & Kinderbibliothek informiert	Seite 7
AUS DEM GEMEINDELEBEN		* Literaturfreunde	Seite 8
* Bürgermeister Klaus-Dieter Kubick verabschiedete sich in den Ruhestand	Seite 2	* Der Fontane-Kreis Zeuthen lädt zum Vortrag	Seite 8
* 16 Jahre mit dem Herzen dabei – Ihr Bürgermeister nimmt Abschied	Seite 2	* Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein	Seite 9
* Die Bürgermeisterin gratuliert...	Seite 3	* Die Chronisten melden sich zu Wort	Seite 9
* Senioren melden sich zu Wort	Seite 4	* Adventskonzert des Männerchores Zeuthen	Seite 10
* Kommentar des Monats	Seite 6	* Kirchen-Informationen	Seite 10
		* DRK Service Wohnen Zeuthen informiert	Seite 11
		* Neuer Vorstand der CDU Zeuthen gewählt	Seite 11
		* Information zum Winterdienst in Zeuthen	Seite 11
		* Ehrenamt 2009 - Engagiert zum Wohle der Gemeinde	Seite 12

*Herzliche Glückwünsche für
ein erfolgreiches und gesundes
Neues Jahr 2010 durch die
neue Bürgermeisterin*

Beate Burgschweiger

*Liebe Zeuthener Bürgerinnen und
Bürger,*

am 27. September 2009 haben Sie mich zur neuen Bürgermeisterin von Zeuthen gewählt. Am Montag, den 11. Januar 2010 begann mit meinem ersten Arbeitstag die Amtszeit. Ich möchte mich sehr herzlich für das Vertrauen bedanken, welches Sie mit Ihrem Wahlervotum zum Ausdruck gebracht haben.

In den vergangenen Wochen erhielt ich neben zahlreichen Glückwünschen, auch umfangreiche Anregungen und Hinweise. Ich freue mich hierüber und bin bemüht, alles zu beantworten und in meiner zukünftigen Arbeit zu berücksichtigen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Zeit und Geduld nötig sind, um Einzelentscheidungen sinnvoll in ein Gesamtsystem einzupassen.

Arbeitsschwerpunkte für das Neue Jahr 2010 werden die Weiterentwicklung einer bürgerfreundlichen Verwaltung sowie die Erstellung eines Ortsentwicklungs-



konzeptes sein. Dabei spielen die Gestaltung des Ortszentrums, die Verbesserung der Wasserzugänge sowie die Realisierung des Straßenausbaukonzeptes eine besondere Rolle. Es ist notwendig, die zahlreichen Sand- und Fußwege, die wir in Zeuthen haben, den Erfordernissen baulich anzupassen. Dazu gehört auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, zum Beispiel durch vermehrtes Aufstellen von Bänken.

Weiterhin ist es wichtig, dass wir uns besonders für den Lärmschutz in Zeuthen einsetzen. Das betrifft insbesondere den Bahn- und Fluglärm. Hier müssen die Flughafenum-

landgemeinden ihre Forderungen gemeinsam formulieren und konsequent einfordern. Dazu habe ich mich bereits mit den zukünftigen Bürgermeistern von Schulzendorf, Herrn Markus Mücke und von Eichwalde, Herrn Bernd Speer verständigt. Darüber hinaus wollen wir die überregionale Zusammenarbeit auf den einzelnen Verwaltungsebenen vertiefen. So soll es zukünftig frühzeitige Absprachen mit den Nachbargemeinden unter anderem zu geplanten Straßenbaumaßnahmen geben.

Der Prozess der Veränderung in unserem Ort wurde mit dem Wahlausgang am 27. September 2009 fortgesetzt. Um ihn erfolgreich weiterzuentwickeln und zu gestalten, brauche ich Ihre Ideen und Mitwirkung. Senden Sie mir Ihre Meinung zu, kommen Sie ab Januar zu den Bürgermeistersprechstunden ins Rathaus, beteiligen Sie sich an den Ausschusssitzungen der Gemeindevertretung und haben damit Anteil an der Entwicklung und dem Geschehen in unserer Gemeinde.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam die Entwicklung in Zeuthen voranzubringen und wünsche allen ein erfolgreiches, gesundes und ereignisreiches Jahr 2010.

Herzliche Grüße, Ihre
Beate Burgschweiger
- Bürgermeisterin -

Bürgermeister Klaus-Dieter Kubick verabschiedete sich in den Ruhestand

Am 06.01.2010 verabschiedete sich Klaus-Dieter Kubick nach 16 Jahren aus dem Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Zeuthen. Zahlreiche Gäste sind seiner Einladung gefolgt, unter ihnen der stellv. Landrat Herr Klinkmüller, die Gemeindevertreter, Gewerbetreibende, Vereinschefs und natürlich

seine Amtskollegen, um ihm die besten Wünsche für die Zukunft mit auf den Weg zu geben. Zuvor hatte er sich von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verabschiedet. Seine Abschiedsworte verknüpfte der 62 jährige mit einem Rückblick seiner Amtszeit.

16 Jahre mit dem Herzen dabei – Ihr Bürgermeister nimmt Abschied

„Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche“. So zuversichtlich war einst Franz von Assisi, der legendenumrankte italienische Ordensstifter. Und eine vergleichbare Zuversicht brauchte auch ich mit Beginn meiner Amtszeit vor 16 Jahren.

Was erwarten die Menschen des Ortes von dir?

Da ich seit dem Jahre 1949 schon Einwohner unserer Gemeinde war und aktiv als Gemeindevertreter über viele Jahre gewirkt hatte, wusste ich, dass es in allen Lebensbereichen noch Unzulänglichkeiten gab. Also setzte ich mir eine allgemeine Zielstellung. Es galt die „Grüne Oase vor den Toren Berlins“ mit ihren prägenden Eigenschaften „Wohnen, Wasser und Wald“ für jeden empfindbar zu gestalten.

Das konnte nur gelingen, indem Bürger, Gemeindevertreter, Gemeindeverwaltung und ich ihr Wirkungsumfeld gemeinsam betrachten, analysieren sowie zum Neuen und Besseren verändern.

Dazu gehören das „Positivdenken“ und das „Allgemeinwohldenken“, eine Leitlinie meiner Lebenseinstellung. Nicht destruktives Zerreden und Negativpolemik bringen Sinn, sondern konstruktives Mitgestalten; Demokratie in Wort und Tat.

In dieser Ordnung konnten und werden nicht alle Wünsche zur Realität ausgeprägt, zumal wie im familiären Haushalt auch im kommunalen Haushalt finanzielle Grenzen gesetzt werden.

Der Eine oder Andere konnte bzw. wird manchmal nicht zufrieden sein können, weil rechtliche oder Allgemeininteressen zu berücksichtigen sind und leider auch das „Geldsäckel“ eben der Gemeinde nicht unerschöpflich ist und sein wird.

Bei fast jeder Sache gibt es für und wider, aber im Nachdenken darüber und prägendem Handeln entsteht das Vorwärtsbewusstsein und die Vorwärtsbewegung.

Ich war mit dem ganzen Herzen dabei, für die Entwicklung des Ortes. Das mag vielleicht für manchen hochtrabend klingen, aber nur so wird man als Bürgermeister seine Aufgaben - oft selbstlos - erfüllen können. Manchmal sollten wir mehr Verständnis füreinander aufbringen, auch Fehler verzeihen können.

Gehen wir aufeinander zu, so erreichen wir in der Gemeinschaft mehr. Entscheidende Schritte vorwärts werden oft nur über den Kompromiss gegangen, auch in der Entwicklung des Ortes war und wird das so sein.

So hat auch Zeuthen in meiner zurückliegenden Amtszeit im Gro-

ßen wie im Kleinen mit den gegebenen finanziellen Mitteln sein Gesicht sehr positiv verändert.

Als ich im Jahre 1994 begann hatte der Ort 7.650 Einwohner, heute sind es 10.500 und er wird weiter wachsen. Prioritäten wurden gemeinsam gesetzt, Bereiche beleuchtet, Entwicklungsstrategien entstanden. Zeuthen sollte für Jung und Alt sein Bild verbessern und verschönern.

Und ich weiß, das ist gelungen! Ich weiß aber auch, dass es noch Mängel gibt.

Doch das vorhandene Geld reichte nicht für alles. Dementsprechend wurden gesetzte Schwerpunkte nacheinander bearbeitet, die als vorrangig galten.

Ich kann hier nur einen kurzen Abriss der Entwicklung wiedergeben, Vollständigkeit der vielen großen und kleinen Ergebnisse würden Seiten füllen.

Aber vielleicht regt das so manchen Kritiker meiner Person auch noch einmal zum Nachdenken an. Der Bildungsbereich erhielt einen Riesenschub, Millionen an finanziellen Mitteln sind im Laufe der Jahre geflossen. Unzulänglichkeit im Raumangebot und steigende Schülerzahlen waren das Erfordernis. Zu Beginn war es der komplette Grundschulneubau mit Sporthalle in der Forstallee im Jahre 1994, später erweitert mit zwei Ergänzungsbauten, dem „Kleinen Bruder“ und der „Großen Schwester“ als „Ganztagsschule“ und nun auch mit einer sehr schönen zusätzlichen Spielfläche. Weiteres ist vorgesehen im Außenbereich.

Die Musikbetonte Gesamtschule mit ihrem gymnasialen Oberstufenangebot in der Schulstraße erhielt einen Erweiterungsanbau sowie einen neugestalteten Schulhof. Anschließend erfolgte der Neubau unserer Mehrzweckhalle für Sport und Kultur, die für diese Zwecke stetig ausgebucht ist. Ein kleiner Bruder „SPOX“ entstand auch hier auf dem Sportplatz. Weitere Klassenräume und Fachräume sind noch notwendig und vorgesehen. Auch der Sportplatz hat noch nicht das erforderliche Niveau.

Viel wurde für die Kleinen, von der Krippe über die Kindergärten bis zu den Kinderhorten, getan.

In der Dorfstraße in Miersdorf wurde das ehemalige Grundschulgebäude dafür umgebaut, an der alten Kindereinrichtung angebaut und in der Heinrich-Heine-Straße sowie Maxim-Gorki-Str. wurde mit erheblichen finanziellen Mitteln saniert. Zur Zeit steht in der Heinrich-Heine-Straße der

Abschluss des Flügelneubaues zur vielseitigen Mehrfachnutzung bevor. Im Anschluss wird noch die Außenfläche neu gestaltet werden. Die Planung für den Ausbau der Straße hat begonnen.

In dieser Straße befindet sich auch die Mehrzahl unserer 370 kommunalen Wohnungen. Auch hier wurden im Laufe der Jahre Millionen zur Instandsetzung und Modernisierung investiert.

Kommen wir weiter in den Miersdorfer Teil Zeuthens.

Das ehemalige Schnitterhaus in der Dorfstraße – auch Schulhaus – wurde denkmalgerecht zu einer sehr schönen Bibliothek verwandelt, viel besucht.

Gegenüberliegend wird der Jugend eine ausgebaut Heimstatt geboten, unser Jugendhaus mit vielfältigem Angebot.

Und dann ist da noch unser Freibad am Miersdorfer See. Es wurde mit einem modernen Sanitär- und Umkleidetrakt ergänzt.

Eingerichtet wurde auch die Heimatstube in der Dorfstraße. Aber da ist noch einiges zu tun. Der Neubau der Landesstraße L 401 (Dorfstraße, Schulendorfer Straße) soll nun doch endlich – nach jahrelanger Verzögerung durch das Land – 2010 beginnen.

Auch im Neubau Zeuthener Gemeindefstraßen ist es durchaus vorwärtsgegangen. Etwa 10 km wurden realisiert. Allerdings hatte ich mir persönlich ein Mehr dort vorgestellt. Doch die finanziellen Möglichkeiten auf Grund anderer erforderlicher Prioritäten gaben dies nicht her.

So muss die Gemeinde in den nächsten Jahren jetzt darin mehr investieren. Ein solides Straßenausbaukonzept liegt vor. Es wird weiter für die Ortsbereiche detailliert unteretzt werden müssen.

Dazu sind noch zahlreiche Bürgerversammlungen erforderlich.

Vorzeigeobjekte im Straßenbau haben wir schon, wie den wesentlichen Teil des Flußviertels oder die Seitenbereiche der Hoherlehmer Straße bzw. auch einige Gehwege - wie die Parkstraße oder Friedenstraße -, aber eben noch zu wenig. Weitergehen muss es auch im Ausbau der Landstraße L 401 im Bereich der Seestraße.

Die Bahnübergänge haben erst einmal ein neues modernes Bild bekommen. Die Schrankenschließzeiten haben nicht zugenommen. Ob eine Eisenbahnuntertunnelung kommt, muss weiter untersucht werden. Der Bahnlärm ist bedrohlicher. Man darf es nicht aus den Augen verlieren. Im Stadtzentrum



**Raum-Fassade-Tapete
Vollwärmeschutz**

Malermeister Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf
Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

sollte es in der Gestaltung weiter vorwärt gehen, angefangen vom Bahnhofstunnel für Fußgänger und Radfahrer über den Ausbau der Miersdorfer Chaussee bis zum Umbau des Güterbodengebäudes zum Bürgerhaus/Generationentreff und der Gestaltung der Kastanienpassagen.

Kultur, Vereinsleben und Sport haben in meiner Zeit ein hohes Ansehen genossen. Darin schließe ich die ehrenamtlich Tätigen ein. Lebenskultur wird durch das Ehrenamt getragen und davon lebt ein Ort.

In diesem Bereich sind auch nicht unwesentliche finanzielle Mittel geflossen.

Vereine wurden unterstützt, Veranstaltungen vielfältiger Art fanden statt und manche wurden zu Institutionen, wie z.B. das Fischerfest zu Pfingsten, das jährliche Neujahrskonzert, der Weihnachtsmarkt aber auch Veranstaltungen der Vereine, Organisationen und privaten Träger wie das Knutfest oder Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr bzw. die Ü-30-Party. Der Seniorenbeirat e.V. hat sein Angebot stetig vergrößert. Es wird in Zeuthen viel geboten, man muss nur die Zeitung „Am Zeuthener See“ lesen.

Auch die Lebenskultur am Zeuthener See für seine Einwohner und Gäste wurde stetig verbessert. Es entstand unserer kleine Uferpromenade an der Seegarten-Siedlung, der Rathaus- und der Fontaneplatz bekamen ein neues Bild. Öffentliche Bootsanlieger stehen zu Verfügung. Ein Höhepunkt war sicherlich der Bau und die Gestaltung eines „Chinesischen Gartens“. Mag der Eine oder Andere darüber kritisch denken. Er ist ein viel besuchter harmonischer Anziehungspunkt für Jung und Alt aus Nah und Fern geworden und hat auch Internationalität nach Zeuthen gebracht.

Auch die Tradition der Kirchen wurde nie vergessen. Finanzielle Unterstützung war gewährleistet so wie auch beim Neubau und Ausbau unserer Freiwilligen Feuerwehr, die mit hoher Einsatzbereitschaft und –stärke glänzt.

Aber auch private Investoren haben um Zeuthen keinen Umweg genommen.

Sie wurden freundlich aufgenommen und ich glaube, auch gut betreut.

Beispielhaft seien genannt der Bau der „Höfner-Siedlung“ Am Höllengrund, der Siedlung „Am Zeuthener Winkel“ – die noch weiterentwickelt wird, der Siedlung

„Am Seegarten“ Uckermarkstraße, das betreute Wohnen am Pulverberg, der Bau des Seehotels und des Seniorenstiftes und auch kleiner Wohnbausiedlungen, der Bau von oder auch Umbau zu Restauration wie das griechische Restaurant „Olympia“ oder das chinesische Restaurant „Kaiserpavillion“. Weitere größere Wohnbaustandorte oder ähnliches befinden sich in der Planungsphase wie das Alten- und Pflegeheim in der Wilhelm-Gutke-Straße, das Mehrgenerationenwohnen in der Heinrich-Heine-Straße oder Wohnen am Wüstemark Weg.

Der Einzelhandel- und Kaufhallenbereich entfaltete sich wie Edeka-Neukauf, NP (früher Penny), Kaisers und Netto (früher Plus).

Die Anzahl an Betrieben des Handwerkes, Gewerkes und Dienstleistungen nahm von 450 auf etwa 750 Stätten zu.

Damit ist eine ausreichende Grundversorgung für den Ort vorhanden. Schließlich wurden in meine Amtszeit auch das Zeuthener Wappen, die Ortsfahne, das Zeuthener Lied „Zeuthen ist eine Perle“ (Hymne) und letztendlich ein Werbefilm für Zeuthen als prägende Symbole unseres Ortes entwickelt und geschaffen.

Nun möchte ich das auszugswise Spiegelbild der Gemeindeentwicklung über 16 Jahre meiner Amtszeit als Bürgermeister abschließen.

Ich habe die Verwaltung immer als Dienstleister ihrer Bürger verstanden.

Menschlichkeit, Toleranz, Vertrauen, Zielstrebigkeit, Sachlichkeit und Verantwortung tragen waren das Maß der Dinge meiner Tätigkeit.

Ich hoffe, das meine Arbeit erfolgreich im Sinne der Ortentwicklung weitergeführt wird und wünsche der neuen Bürgermeisterin, Fr. Beate Burgschweiger, dazu eine glückliche Hand und alles erdenklich Gute.

Abschließend möchte ich mich bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürger bedanken, die mich in den Jahren meiner Amtszeit in Wort und Tat unterstützt und mit mir gehandelt haben, Gemeindevertreter, Gemeindeverwaltung und Sie als Einwohner Zeuthens.

Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit, nette Menschen um sich, eine angenehme Arbeit, eine optimistische Grundhaltung, ein ruhiges Leben und immer „Sonne im Herzen“

Ihr Klaus-Dieter Kubick

Die Bürgermeisterin gratuliert in Januar '10

Frau Ingeborg Barthel	zum 86. Geburtstag
Frau Karlotte Bergmann	zum 83. Geburtstag
Herr Peter Bordihn	zum 82. Geburtstag
Herr Harald Burisch	zum 81. Geburtstag
Herr Hans Dietert	zum 82. Geburtstag
Herr Rudolf Dietrich	zum 86. Geburtstag
Frau Magdalena Dircks	zum 87. Geburtstag
Frau Ilse Dorst	zum 87. Geburtstag
Frau Irmgard Fechtner	zum 86. Geburtstag
Frau Gertrud Fricke	zum 86. Geburtstag
Frau Elli Geisler	zum 88. Geburtstag
Herr Gerhard Gräser	zum 86. Geburtstag
Herr Heinz Großmann	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Großöhme	zum 86. Geburtstag
Herr Dr. Otto Hladky	zum 89. Geburtstag
Frau Edith Homburg	zum 86. Geburtstag
Frau Luzie Jordan	zum 95. Geburtstag
Frau Sonja Keller	zum 81. Geburtstag
Herr Karl-Heinz Kröber	zum 83. Geburtstag
Herr Dr. Ehrhard Kubick	zum 88. Geburtstag
Herr Hermann Lehmann	zum 95. Geburtstag
Frau Waltraud Liedke	zum 84. Geburtstag
Frau Doris Loest	zum 84. Geburtstag
Frau Elli Müller	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Nielebock	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Ohrmund	zum 88. Geburtstag
Herr Karl Olek	zum 82. Geburtstag
Herr Heinz Opitz	zum 82. Geburtstag
Frau Martha Ossowski	zum 92. Geburtstag
Frau Else Ott	zum 101. Geburtstag
Herr Heinz Radmer	zum 84. Geburtstag
Herr Dr. Martin Richter	zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Richter	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Schaepe	zum 90. Geburtstag
Herr Harry Schoblick	zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Schröder	zum 85. Geburtstag
Frau Waltraud Schulz	zum 82. Geburtstag
Herr Wolfgang Schumann	zum 87. Geburtstag
Herr Manfred Schwadtke	zum 80. Geburtstag
Herr Gerd Sieber	zum 83. Geburtstag
Herr Alex Sperling	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Syll	zum 80. Geburtstag
Frau Edit Teltow	zum 85. Geburtstag
Frau Anna Traugott	zum 82. Geburtstag
Herr Ernst Venus	zum 80. Geburtstag
Herr Alfred Völzer	zum 82. Geburtstag
Frau Viktoria-Luise Von Nordenskjöld	zum 95. Geburtstag
Frau Dr. Hildegard Wemmer	zum 82. Geburtstag
Frau Ruth Wilhelm	zum 88. Geburtstag
Herr Dr. Werner Wolf	zum 90. Geburtstag
Frau Franziska Zastra	zum 80. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

Antik & Militaria

Heiko Fuchs

Waldpromenade 110

15738 Zeuthen

Tel.: 0 33 7 62 / 7 16 73

mobil: 01 75 -5 67 38 50

militariafuchs@onlinehome.de



suche:

Orden & Ehrenzeichen • Urkunden
• Uniformen • Helme &
Pickelhauben • Militärfotos &
Alben • Wehrpässe • Ausrüstung

Seniorenseite

Der Weihnachtsbaum dürfte längst geplündert und schon aus den meisten Wohnzimmern verbannt worden sein. Bevor uns aber der „gemeine“ Alltag des Jahres 2010 ganz im Griff hat, wollen wir uns kurz zurückerinnern. Da waren zum Weihnachtsfest eine ganze Menge Veranstaltungen vom Seniorenbeirat im Angebot. Die hervorragendsten hier: Am 03. Dezember rückten die Generationen im Generationstreff eng zusammen. Hortkinder der Grundschule am Wald kredenzt den Seniorinnen und Senioren ihre musisch-musikalischen Fähigkeiten auf ihren Instrumenten mit vorwiegend weihnachtlichen Klängen, kleinen Gedichten und Vorträgen.



Die Arbeitsgruppe „Kreativzirkel“ des SB hatte als besonderen Dank für jedes Hortkind – und natürlich auch den begleitenden Erziehern – einen Weihnachtsmann genäht, der in seinem Inneren allerlei Süßigkeiten barg. Das Geschenk kam bei den Mädchen und Jungen sehr gut an. Gemeinsam saßen Alt und Jung anschließend bei Kuchen, Keksen, Saft und Kaffee beisammen. Herr Dittebrand checkte mit seinen Quizfragen das Allgemeinwissen der Kinder ab. Im Übrigen waren alle überrascht, dass kaum eine Frage unkorrekt beantwortet blieb, unsere jungen Schüler beherrschten die Situation souverän. Mit einem kleinen Ausflug in die Märchenwelt durch Herrn Leitmeyer rundete sich diese kurzweilige, weihnachtliche Feier ab. Gerne erinnern wir uns an diesen Nachmittag.

Am 17. Dezember 09 hatten die Mitglieder des Seniorenbeirates Zeuthen im Generationstreff mit einer Ortsgruppe des Beamtensbundes ihre Weihnachtsfeier. Die Veranstaltungsräume waren gut gefüllt, so dass der Senioren-Tanzkreis seine kurze Darbietung auf engstem Raum absolvierte. Der Seniorenchor und seine Instrumentalisten platzierte sich ebenso kompakt. Das tat der allgemeinen guten Stimmung aber keinen Abbruch. Die vielfältigen Beiträge einzelner Mitglieder wurden ergänzt durch einen kleinen Videofilm über die

Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates und Bildern vom Treffen mit den Hortkindern zur Weihnachtszeit. Musik zum Weihnachtsfest gaben dem bunten Unterhaltungsprogramm die angemessene Stimmung, Kaffee und Kuchen hielten Leib und Seele zusammen. Dafür sollte es im Nachhinein ein herzliches Dankeschön an die „Macher“ geben.

Bei klirrendem Frost fanden sich die Mitglieder der Seniorensportgruppe am 19. Dezember zu 10.00 Uhr vor der Mehrzweckhalle der Paul-Dessau-Schule ein, um die umfangreichen Vorarbeiten zu erledigen, die für das Weihnachtsfest 2009 der Seniorinnen und Senioren „70Plus“ notwendig waren. Immerhin – über dreihundert Kaffeegedecke sollten mit Kuchen und weihnachtlichem Naschwerk hübsch drapiert auf den langen Tafelzeilen stehen, bevor die Hausmeister und Techniker ihre Arbeit an der Bühne aufnahmen. In drei Stunden Arbeit war die Mehrzweckhalle so hergerichtet, dass die Gemeindefeier stattfinden konnte. Wir danken hier auch im Namen der Verantwortlichen der Gemeinde für den selbstlosen Einsatz der Sportgruppe, die unter der bewährten Regie von Frau Opitz, perfekte Arbeit ablieferte. Bevor die für dieses Weihnachtsfest engagierten Künstler – das „Duo Thomasius“ - ihr thematisches Programm: „Weihnachten, wie es früher war“ darboten, ergriff unser Bürgermeister, Herr Kubick, das Wort zu einer kurzen, besinnlichen Weihnachtsansprache. Und er hatte für die Seniorinnen und Senioren auch etwas mitgebracht, nämlich ein kleines Filmchen, in dem Charakteristika von Zeuthen zu sehen waren. Dieses Video wird demnächst für Interessierte über die Gemeinde käuflich zu erwerben sein. Nach dem Verzehr von Kaffee und Kuchen erloschen im Saal die Lichter und bunte Scheinwerfer rückten das Duo Thomasius in den Mittelpunkt aller Aufmerksamkeiten. Bekannte und völlig neue Weihnachtsmelodien und Lieder zum Zuhören und Mitsingen fesselten die Gäste eine gute Stunde lang. Die musikalische Darbietung folgte einem Handlungsfaden, der Befindlichkeiten – der Kauf des Tannenbaums, von Geschenken und auch persönlichen Empfindungen in der Weihnachtszeit umwob. Mit herzlichen und langem Beifall bedankten sich unserer Seniorinnen und Senioren bei den Künstlern für diese liebevolle Aufführung.



TUI TRAVELStar

Arabische Emirate/Dubai: Gruppenerlebnisreise

6 Nächte in FirstClass Hotels, 6 x reichhaltiges Frühstück, Rundreise lt. Reiseverlauf, halbtägige Dubai-Stadtrundfahrt, persönl. Reiseleitung durch TUI TRAVELStar RB Reisen
26.05.-2.06.2010, p.P.

ab 849,- €

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei **RB Reisen:**

Bahnhofstraße 75	Friedenstraße 24	Südring Center
15732 Eichwalde	15741 Bestensee	15834 Rangsdorf
Tel. 030 / 67 19 72 13	Tel. 03 37 63 / 63 6 17	Tel. 03 37 08 / 21 7 09
Fax 030 / 67 19 72 14	Fax 03 37 63 / 63 6 18	Fax 03 37 08 / 21 7 48
eichwalde@rbreisen.de	info@rbreisen.de	rangsdorf@rbreisen.de

Immobilienbüro Jakob

**Suche für meine Kunden ständig
Grundstücke & Häuser**

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob



Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofsplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (0 33 75) 50 32 56 • www.immobilienuero-jakob.de

Wer nun glaubt, das wars, der irrt. Unser Bürgermeister zog noch ein Bonbon aus der Tasche:

Den Auftritt des Sängers Siegfried Uhlenbrock. Dieser hatte (als Zeuthener Bürger) eine Hymne auf Zeuthen verfasst, die sozusagen als Welturaufführung auf unserem Weihnachtsmarkt erklingen war; die „Märkische Allgemeine“ berichtete am 30.11.09 darüber. Und Herr Uhlenbrock sang und alle Gäste sangen mit. Der lange Text der Hymne war vorsorglich für die Gäste auf den Plätzen verteilt worden. Das brachte noch einmal ein Stimmungshoch unter die Anwesenden und war gleichsam krönender Abschluß der Weihnachtsfeier. Wir können gespannt sein, was uns in diesem Jahr geboten wird. *N. Voigt*

„Spielen um der Freude Willen“

In Zeuthen, in einem Haus unweit der Bahn, da kommen oft Autos und Fahrräder an.

Hier treffen wir uns **montags**, aber nicht zu 'ner Kur, sondern im Treff der Senioren **um 14.00 Uhr**.

Zum Kartenspielen in unser'm Verein, dazu laden wir auch neue Mitspieler ein.

Erst trinken wir Kaffee und essen den Kuchen das Ganze kann man unter gemütlich verbuchen.

Doch eilig wie immer, so fröhlich und frisch eilen die Skatspieler an ihren Tisch.

Die Canastaspieler sind meistens so viel, dass wir uns aufteil'n in Gruppen zum Spiel.

Wir ziehen ein Kärtchen, Tisch eins oder zwei, dann holen wir schnell die Karten herbei,

sofort schon beginnt das große Gemische begleitet vom Schnack/Schnack an jedem Tische.

Es werden zwei Karten vom Stapel gezogen, gegrübelt, gezockt und manchmal der Hals fast verbogen,

legt man schon aus oder hält sich zurück, vielleicht hat der Partner das größere Glück?

Es wird gerechnet, kommentiert und herzlich gelacht und schon wurden wieder 3 Stunden verbracht!

Am Ende da wird nach den Punkten gefragt, um zu sehen, wem diesmal Fortuna gelacht!

Doch die Freude am Spiel und das Treffen an sich sind wichtiger als der Sieger am Tisch.

Nun sagen wir: "Tschuß bis zum nächsten Mal", dann trifft man sich wieder in diesem Saal.

Evi K.



Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Veranstaltungsplan Februar´2010

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

SPIELE-NACHMITTAGE im Gtr. *

montags 14.00 Uhr

WASSERGYMNASTIK

dienstags 13.00 Uhr

freitags 14.00 Uhr

MALZIRKEL im Gtr.

Dienstag 02.02., 16.02., 10.00 Uhr

BASTELZIRKEL

Dienstag 09.02., 23.02., 10.00 Uhr

SPORT i.d. Grundschule am Wald

mittwochs 16.00 Uhr

SENIORENTANZKREIS Zeuthen im Gtr*.

Donnerstag 04.02., 18.02., 10.00 Uhr

KREATIVZIRKEL im Gtr.*

Donnerstag 11.02., 25.02., 09.30 Uhr

SENIORENCHOR im Gtr.*

Donnerstag 11.02., 25.02., 14.00 Uhr

NORDIC WALKING

Treffpunkt: ungerade Wochen – S-Bf bei Dahlback
gerade Wochen: Sportplatz Miersdorf

donnerstags 09.00 Uhr

SPORT i.d. Paul-Dessau-Schule

freitags 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN (im Gtr.*)

Pflegeversicherung / Zusatzversicherung - Vertreter von der Hamburg Mannheimer Versicherung

Donnerstag 04.02., 14.00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Sonnabend 18.02., 14.00 Uhr

Die Sprechstunde von Seniorenbeirat und Mieterbund
findet am 03. Februar´10 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt
Änderungen vorbehalten



Immobilien

Der IVD Fachmakler im Dahme Seengebiet

Immobilien sind Vertrauenssache.



Wir handeln seit über 18 Jahren nach den Standesregeln des IVD.
Seriös und zielsicher.

Sie möchten ein Objekt vermieten oder verkaufen? Sprechen Sie zuerst mit Ihrem ortsansässigen Fachmann: Frank Wiegand.

Mehr unter www.fw-immobilien.de oder 033762 . 71 859

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende,

Der Jahreswechsel liegt hinter uns, auch das Weihnachtsfest zeigte sich halbwinterlich, dafür bescherte uns der Jahreswechsel eine dicke Schneedecke, so dass Schippen angesagt war.

Ich hoffe, Sie haben die Tage trotzdem genießen können und dabei Kraft gesammelt für die Anforderungen, die das Jahr 2010 an Sie stellen wird. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kraft, Erfolg und Freude für die kommenden Aufgaben.

Was uns alle von der Politik erwartet, kann wohl kaum vorausgesagt werden, dazu sind die Krisenerscheinungen zu unübersichtlich und die offiziellen Erklärungen zu widersprüchlich. Nur eines ist gewiss: Wir werden die Zeche bezahlen, wie es bereits deutlich wurde bei der Auseinandersetzung im Bundestag über das "Haushaltskonsolidierungsgesetz" und das "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" (was für ein Wortungetüm!).

Ich will hier gar nicht auf die Bundesbahn eingehen, die ja ihre Preise wieder einmal erhöht, dafür Züge einspart, Wartungsarbeiten verzögert, da ja Personal abgebaut wird, Automaten auf den Bahnsteigen für Personal eingesetzt werden.

Zu nennen wäre auch der Wirbel um die skandalöse Kundusaffäre, die allerdings für mich einen erfreulichen Nebeneffekt erreicht hat: die Präsidentin des Evangelischen

Konsistoriums erklärte, dass der Krieg in Afghanistan nicht mit militärischen Mitteln gewonnen werden kann und die Truppen möglichst bald abgezogen werden müssten. Eine Wahrheit, die leider noch keinen Widerhall in der Politik gefunden hat, obwohl doch schon Nachdenklichkeit einzieht (wie aus Äußerungen des Verteidigungsministers hervorgeht), wenn es um die Erweiterung des Kontingents geht, die von der NATO gefordert wird.

Wir in Zeuthen erlebten einen ereignisreichen Dezember. Das begann mit dem 16. Weihnachtsmarkt, den der Gewerbeverein wieder vorzüglich vorbereitete und gestaltete, mit der Eröffnung der "Berlin Chinesischen Galerie" in der Schillerstraße, mit den Adventsfeiern und dem Weihnachtskonzert der Gesamtschule "Paul Dessau" am 18. Dezember, die vorher in einer Festveranstaltung den 30. Jahrestag der Namensgebung mit

einem eindrucksvollen Programm beging.

Einen Tag später feierten die Senioren von Zeuthen ihr Weihnachtsfest, das vom Seniorenbeirat mit Unterstützung der Gemeinde gestaltet wurde.

Beide Kirchen unseres Ortes füllten die Weihnachtszeit mit Gottesdiensten, Krippenspielen, Konzerten und Christvespern in einem Umfang, wie wir es in Zeuthen noch selten erlebten.

Zu Silvester mussten wir erfahren, dass das "Haus Rheinau" seine Pforten schließt, damit beendet (hoffentlich nicht) eine letzte historische Gaststätte am Zeuthener See seine Pforten. Noch ist nicht klar, was mit dem Gebäude künftig geschieht.

Im Januar erfreuten uns dafür weitere Veranstaltungen: am 9. 1. musizierten die Instrumentalisten und Sänger unserer Gesamtschule und gegen Abend organisierte die Feuerwehr das beliebte und jetzt schon 6. Zeuthener „Knutfest“ mit Lampionumzug, Lagerfeuer und heißen und kalten Leckereien.

Am 16. Januar spielte das Landespolizei-Orchester Brandenburg zum Neujahrskonzert auf.

Ein besonders Ereignis für uns fand am 9. Januar statt. Unser Bürgermeister, Klaus-Dieter Kubick, gab nach 16 Jahren erfolgreichen Wirkens sein Amt an seine Nachfolgerin Frau Beate Burgschweiger ab.

In seiner Amtszeit hat sich in Zeuthen viel entwickelt, besonders zu erwähnen sei hier die Rekonstruktion, Erweiterung und Neubau von Kindergärten und Schulen, also eine Investition für die Zukunft, was sich in der Zunahme unserer Bevölkerung bereits jetzt widerspiegelt.

Dafür ist manches liegen geblieben. Vor der Bürgermeisterin stehen also noch zahlreiche weitere Aufgaben, die ja schon in der Diskussion sind.

So, wie ich dem Scheidenden alles Gute wünsche, so verbindet sich mit der Beginnenden meine Hoffnung auf ein wirkungsvolles Schaffen. Vielleicht gibt ihr der Spruch von Goethe den richtigen Impuls: "Was immer du tun kannst oder erträumst zu können, beginne es jetzt. Kühnheit besitzt Genie, Macht und magische Kraft."

Damit komme ich zum Schluss meines Kommentars. Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, ein glückliches, erfolgreiches, gesundes Jahr 2010.
Ihr Hans-Georg Schrader

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorganen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de



Wir kümmern uns um alles!

Die Allianz Unfall Aktiv, die auch pflegt, wäscht, putzt und einkauft. Das Einzige, was nach einem Unfall liegen bleiben darf, sind Sie. Mehr als 10.000 unserer Helfer sorgen dafür, dass auch nach einem Unfall bei Ihnen daheim alles seinen gewohnten Gang nimmt. Und das bis zu sechs Monate lang. Wir beraten Sie gern.

Vermittlung durch:
Frank Erdmann, Hauptvertretung
Goethestr. 10, D-15738 Zeuthen
frank1.erdmann@allianz.de, vertretung.allianz.de/frank1.erdmann
Tel. 03 37 62.7 10 23, Fax 03 37 62.7 24 02

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Vorbereitungslehrgang mit Anglerprüfung am 13.02.2010 in Bestensee Intensiv-Lehrgang 07.+13.02.2010, 10-17 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus des ALV, Waldstr. 33
Anmeldung bis 28.01.2010
www.anglerschule.de
Tel.: 033763 / 63158

Garten- & Landschaftsbau
Uwe Koch
Dipl.-Ingenieur

Gartengestaltung & Pflege
Wege, Treppen, Terrassen
Gehölzschnitt, Pergolen, Zäune

Straße der Freiheit 40
15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 8 29 07
Fax: 03 37 62 / 8 29 08
Mobil: 0173 / 5 23 05 14
e-mail: uwekoch-galabau@t-online.de

Vermessungsbüro



Gerhard Jursa
Christine Umpfenbach

Öffentlich bestellte
Vermessungsingenieure



Miersdorfer Chaussee 11-12 • 15738 Zeuthen Tel.: (033762) 418-73
e-mail: info@ju-vermessung.de Fax: (033762) 418-75



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert:

Veranstaltung im Februar

Winterferienvergnügen für die Hort-Kinder - Freitag,
5.2.2010 um 10.00 Uhr.

„Das Gespenst von Canterville – eine Geschichtenlesung mit Klangschalen von und mit Ursula Janning.

Interessierte Eltern oder Großeltern sind zu dieser Veranstaltungen in unserer Bibliothek herzlich eingeladen.

Wanderausstellung „Paul Dessau - Leben und Werk“

bis Mitte Februar in der Bibliothek

Von der Zeuthener Gesamtschule „Paul Dessau“ wurde uns freundlicherweise die Wanderausstellung der Universität Hamburg zu Leben und Werk des bedeutenden Komponisten zur Verfügung gestellt.

Zu sehen ist sie im Obergeschoss der Bibliothek vom 12. Januar bis 18. Februar während der Öffnungszeiten der Bibliothek oder nach telefonischer Voranmeldung unter 033762-93351.

Veranstaltungs-Nachlese November – Dezember 2009

„Gutes Vorlesen ist eben, wenn sich keiner langweilt“ (Rufus Beck)
Anmerkungen zu unserem Vorlesewettbewerb vom 30.11.2009

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weiteren kulturellen Einrichtungen durchgeführt.

Er bietet den Schüler der 6. Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und jede Menge neue Bücher zu entdecken. 8 Schüler der 6. Klassen der „Grundschule am Wald“ stellten am 30.11. in unserer Bibliothek ihre Lieblingsbücher vor. Bewertet wurden Lesetechnik, Textgestaltung und Textverständnis.



Eine ausgewählte Jury hatte es wieder schwer den Sieger zu ermitteln. Unsere Entscheidung für den 1. Platz und zur Weiterdelegierung nach Königs Wusterhausen im Februar 2010 fiel auf Leonard Marko, der das Buch von Angie Sage: Septimus Heap (Band 2) vorstellte.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 17.02.2010

Redaktionsschluss ist am: 01.02.2010

... Freude (nicht nur) im Advent!

Strahlende Augen und aufgeregte Kinderherzen verfolgen die Odyssee dreier kleiner Spatzen. Vor Begeisterung können die meisten nicht ruhig auf ihren Stühlen bleiben – sie wollen selbst mitspielen. Und sie dürfen auch! Da nicht alle mitspielen können, fließen auch mal Tränen. Doch die Tränen sind bald vergessen und der Spaß gewinnt wieder die Oberhand. Am Ende gibt es begeisterten Applaus für die Puppenspielerin Frau Franck und für die Mitarbeiter der Gemeindebibliothek, die die gelungene Advents-Überraschung am 5. Dezember 2009 organisiert hatten.

Auch wurde an diesem Nachmittag den Kindern die Möglichkeit eingeräumt, für wenig Geld originelle Weihnachtsgeschenke für ihre Lieben zu basteln. Das Angebot reichte von Tonarbeiten über Arbeiten mit Perlen bis zu Arbeiten mit Naturmaterial, und wer kein Geld hatte, konnte sogar kostenlos basteln, weil die Mitarbeiter der Gemeindebibliothek die Naturmaterialien das ganze Jahr über gesammelt hatten. Als langjährige Nutzer dieses kulturellen Kleinods von Zeuthen ist es uns eine Herzensangelegenheit, den fleißigen und kompetenten Mitarbeitern der Gemeindebibliothek auf diesem Weg unsere Hochachtung auszusprechen.



Denn ohne ihr Engagement hätte es diesen Nachmittag und eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen im Jahr 2009 für uns, unsere Kinder und Enkelkinder nicht gegeben. Wir möchten gleichzeitig auf diesem Weg den von uns gewählten Gemeindevertretern ans Herz legen, trotz der schwierigen finanziellen Lage, die sicher auch in den kommenden Jahren Zeuthen begleiten wird, sich weiter für den Erhalt dieses kulturellen Zentrums einzusetzen.

Danke!

Familie Schön und Familie Schade

Ein großes Dankeschön

möchten wir allen jenen Bürgern von Zeuthen sagen, die uns im vergangenen Jahr wieder reichlich Buchgeschenke übergaben.

Auch weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich das **Team der Bibliothek Zeuthen**.



METALLBAU <small>GEHÄRT</small> <i>Andreas Fischer</i>	<small>Innungsbetrieb</small>
ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER	
12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38 Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81 www.metall-fischer.de	



Liebe Literaturfreunde,
beim Suchen eines bestimmten Buches fielen mir einige Bände des Dietrichen Verlagshauses Leipzig aus den Jahren 1949 - 1951 in die Hände. Es waren französische Dichter des 19. Jahrhunderts, die darin mit Erzählungen zu Wort kamen. Voller Vergnügen habe ich sie erneut gelesen.

Ich weiß nicht ob Ihnen die folgenden Namen noch etwa sagen: Emile Zola, Alphonse Daudet, Victor Hugo, Musset, Stendhal, Balsac, Maupassant und Anatol France. Ich könnte die Reihe der Dichter fortsetzen, die uns nach dem Krieg in ihren Bann gezogen haben; ob es Stephenson, Dickens, Heinrich und Thomas Mann, Leonhard Frank, Tolstoi, Gorki, Stephan Heim und Leon Feuchtwanger waren, wir lasen viel, denn Fernsehen gab es noch nicht - und wir wurden nicht dummer.

Heute möchte ich Ihnen, liebe Leser, nur eine kleine Kostprobe in das erzählerische Können Emile Zolas (1840 - 1902) geben. Es ist ein Abschnitt aus seinen "Erinnerungen", in dem er das Badewesen in Frankreich schildert.

Ihr Hans-Georg Schrader

"Wenn ich an diesen heißen Abenden über die Brücke gehe, spricht mich die Seine mit freundlichem Gemurmel an. Breit und kühl, mit der Langsamkeit Verliebter, sich anbietend und zögernd, fließt sie zwischen den Kais dahin. Da Wasser ist gekräuselt wie ein Moirérock. Sie ist eine schmiegsame Geliebte, und man hat das unwiderstehliche Verlangen, einen <Kopfsprung zu machen>.

Ich erinnere mich meines ersten Besuchs in einem dieser Bäder, einem großen hölzernen Bottiche,

in denen sich die Badenden wie Strohhalme herumdrehen, die in einem Kessel kochenden Wassers herumtanzen.

Ich kam aus einer kleinen Stadt, von einem kleinen Flusse, in dem ich in aller Freiheit herumgewatet war, und ich war betroffen über den Trog, in dem das Wasser die Farbe des Rußes hatte. Gegen sechs Uhr abends ist das Gewimmel so groß, dass man seinen Sprung berechnen muss, um sich nicht jemandem auf den Rücken zu setzen oder in den Bauch zu treten. ...

Der Lärm ist entsetzlich. Manchmal spritzt bei plötzlichen Sprüngen das Wasser hoch auf, und die Aufschläge folgen einander, dass es klingt wie ferner Kanonendonner. Spaßmachern klatschen mit den Händen auf das Wasser und ahmen das Klipp-Klapp der Mühle nach; andere wieder lassen sich rücklings hineinfallen, so dass sie möglichst großen Lärm machen und die ganze Anstalt überschwebmen. Doch das ist noch gar nichts gegen das unerträgliche Geschrei, dieses Gekreisch, das an die Pausen im Internat erinnert. Im reinen Wasser wird der Mann wieder zum Kinde.

Die würdigen Spaziergänger längs der Kais werfen einen scheuen Blick auf die flatternden Planen, zwischen denen sie große nackte Teufel herumspringen sehen. Die Damen gehen schneller. ...

Und wie viel Häßlichkeit! Die Damen auf den Kais tun gut daran, ihre Schritte zu beschleunigen. Das Altertumsmuseum durch die Brille eines Karikaturenzeichners gesehen, könnte nicht zu solcher rührenden Komik gelangen.

Es ist für einen modernen Menschen, für einen Pariser eine schwere Prüfung, sich nackt zu zeigen. Kluge Leute gehen nie in offene Bäder. Man hat mir dort eines Tages einen Staatsrat gezeigt, der mit seinen spitzen Schultern und seinem armen flachen Bauch so bemitleidenswert aussah, dass ich mich jedes Mal, wenn ich in einer ersten Angelegenheit auf seinen Namen stieß, eines Lächelns nicht erwehren konnte.

Da sind Dicke, Magere, und Große und Kleine, solche, die wie Blasen auf dem Wasser schwimmen, und solche, die untersinken und wie Zuckerstangen zu schmelzen scheinen. Das Fleisch fällt zusammen,

die Knochen treten hervor, der Kopf verschwindet zwischen den Schultern oder sitzt auf einem Halse wie dem eines gerupften Huhns, die Arme sind so lang wie Tierpranken, die Beine gekrümmt wie bei Enten. Es gibt welche, die bloß einen Hintern haben, andere bloß einen Bauch, und welche, die weder Hintern noch Bauch haben. Eine groteske und klägliche Galerie, die aus Mitleid kein Laken zulässt. ...

Das schlimmste ist, dass diese armseligen Körper den Stolz auf ihren Frack und den Geldbeutel, die sie in der Kleiderablage gelassen haben, nicht aufgeben. Die einen putzen sich heraus, indem sie die Zipfel ihres Bademantels hochnehmen und sich in die Brust werfen wie Hausbesitzer: Andere schreiten in ihrer verstiegenen Nacktheit mit der Würde eines Bürovorstehers, der durch das Volk seiner Angestellten hindurchgeht. ...

Ich habe einen ganzen Sommer

lang in den Bädern von Port-Royal einen dicken Mann gesehen, rund wie ein Fass, rot wie eine Tomate, der den Alcibiades spielte. Er hatte den Faltenwurf seines Bademantels vor irgend einem Bilde Davids einstudiert, er rauchte mit antiken Gesten. Der Arme! Ich erinnere mich noch seines kurzen Rumpfes, auf dem das Wasser violette Flecken erscheinen ließ. ...

Nein, ich ziehe mir immer noch meinen kleinen Fluss vor. Wir zogen nicht einmal Badehosen an. Wozu auch? Die Eisvögel und Bachstelzen erröteten doch nicht. ... Wir lagen stundenlang nackt im Sand, balgten uns .. Und fingen mit den Händen Frösche im Schlamm.

Du guter Fluss, in dem ich gelernt habe, <toten Mann> zu machen, du warmes Wasser, wo die kleinen weißen Fische fast gekocht wurden, ich liebe dich noch immer wie eine Jugendliebe.

Fontanes Vorfahren. Überraschende Entdeckungen Der Fontane-Kreis Zeuthen lädt zum Vortrag mit Bildprojektionen am Samstag, 23.1.2010, 15.00 Uhr in das DESY Zeuthen

Dr. Manfred Horlitz, langjährige Leiter des Theodor-Fontane-Archivs Potsdam, ein Fontanekenner hohen Ranges, hat erstmals Archivalien von sechs Generationen hugenottischer Einwanderer und ihrer Nachkommen – Vorfahren Theodor Fontanes mütterlicher- und väterlicherseits – aufgespürt, erschlossen und in ihren wesentlichen Aussagen zusammenhängend dargestellt. Einzigartige Zeitzeugnisse sind das großenteils, bisher unbeachtet geblieben, weil sie, soweit sie Kriege und Brände, Auslagerungen und Plünderungen überstanden hatten – weit verstreut in fast vier Dutzend Archiven, Bibliotheken, Museen, Pfarrämtern und Kirchenbuchstellen (heute zum Teil jenseits der deutschen Landesgrenzen) einen Dornröschenschlaf schlummerten. Die verdienstvolle Entdeckung – eine Sensation jüngster Fontaneforschung – gibt nun ein genaueres, in mancherlei Hinsicht überraschend neues Bild von den Labrys und den Fontanes seit Mitte des 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Bemerkenswert begabte, kluge und lebensstüchtige Persönlichkeiten befanden sich

darunter, die es mit Talent und Fleiß zu etwas brachten in preußischen Landen. Freilich erfährt man auch von schweren Schicksalen und vor der Zeit dahingegangenen Menschen.

In einem mit originellen Projektionen von Bildnissen, Dokumenten und anderen Zeitzeugnissen illustrierten Vortrag wird Manfred Horlitz Lebensleistungen, Mühen und Sorgen von Vorfahren und Verwandten Theodor Fontanes mütterlicher- wie väterlicherseits Revue passieren lassen und Einblicke in die Reize und Mühseligkeiten archivalischer Forschung geben.

Wer über die Familiengeschichte der Fontanes, über Umstände, Verlauf, Komplikationen und Folgen der hugenottischen Einwanderung in Preußen und benachbarten Fürstentümern Näheres – und hoch Interessantes! – wissen möchte, dem sei dieser Vortrag wärmstens empfohlen.

Als Buch erschienen „Fontanes Vorfahren“ kürzlich im Stapp-Verlag. Es kann an Ort und Stelle gekauft werden und wird vom Autor gern für Sie signiert.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen.
Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

Unsere Heimatbücher Zeuthen – Geschichte und Geschichten Teil I + II

Erneut möchten wir auf den Verkauf unserer Heimatbücher hinweisen.

Sie sind reich bebildert und sind ein schönes Geschenk für alle Freunde von Zeuthen.

Bis 31.01.2010 gilt unser Angebot zum Jahreswechsel: „Geschichte und Geschichten“, Teil I + II als Paket für 15,00 €

Zu erwerben sind die Heimatbücher in der Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,

Ein Artikel im "Teltower Kreisblatt" erinnerte mich an eine Artistengruppe in Zeuthen, die vor dem 2. Weltkrieg einen Menschen aus einer Kanone abgeschossen hatten. Das Plakat dieser Veranstaltung besitzen wir noch. Außerdem kamen mir unsere heutigen "Extremsportler" in den Sinn, die stets einen außerordentlichen "Kick" anstreben oder in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden wollen.

Wie die Ausschnitte aus dem Artikel zeigen, gab es solche Auswüchse auch schon vor hundert Jahren.
Ihr Hans-Georg Schrader

"Sensationen hat es schon zu allen Zeiten und bei allen Völkern gegeben, aber das, was wir heute darunter verstehen, ist erst aus Amerika zu uns gekommen. ... Man kann es als das Gigantische und Gewaltsame, mit einem Nervenkitzel Verbundene definieren. ...

In früheren Zeiten waren die der Befriedigung des Nervenkitzels dienenden Schaustellungen verhältnismäßig einfacher Natur. Da gab es Feueresser, Degenschlucker und höchstenfalls noch die mit der LATERNA MAGICA oder mit Hilfe großer Spiegelscheiben hervorgebrachten Geistererscheinungen. ...

Der berühmte amerikanische Seiltänzer Blondin war es, den wir als den eigentlichen Schöpfer dessen, was wir heute unter Sensation verstehen, betrachten können.Er brachte eine neue, gewaltige Nuance in die Seiltänzererei: er spannte sein Seil 50 m hoch über den brausenden, tobenden ohren-

betäubenden Strudeln des Niagarafalls und überschritt ihn in dieser schwindelnden Höhe. ...

Blondin besaß noch eine Reihe moralischer und sportlicher Eigenschaften. Bei dem aber, was heutzutage an Sensation geboten wird, können sie entbehrt werden, und so kann man wohl behaupten, dass die Sensation unserer Tage, wenn sie auch technisch vervollkommen sein mag, doch bereits in ein Stadium der Degeneration eingetreten ist. ...

Es kam der Mann auf, der sich aus der Kanone schießen ließ. Das sah zwar wie eine kühne und mutige Leistung aus, war aber in Wirklichkeit nur ein Trick, denn aus der Kanone wurde eine Puppe geschossen, während auf der Galerie ... der eigentliche "Künstler" sich der erstaunten Menge zeigte, die da glaubte, dass er es sei, der aus der Mündung geflogen war. ...

Den Reigen dieser Art von Sensationen eröffnete LOOPING THE LOOP die Todesfahrt durch die Schleife ...

Für die allerneueste Sensation sind wiederum die Amerikaner bahnbrechend gewesen. Sie schalten jetzt jede menschliche Tätigkeit und damit alles, was Kunst, Mut, Kraft usw. heißt, vollkommen aus und kaufen ein paar alte ausrangierte Lokomotiven, die sie vor einer höchstgespannten Zuschauermenge auf einander fahren lassen. Das "Duell der Lokomotiven" heißt dieser künstliche Eisenbahnzusammenstoß, diese allerneueste aller Sensationen. Was wird nun die nächste sein?"

(Wir können auch noch einige Sensationen ergänzen)

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:



Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22
Zeit: **erster Montag im Monat, um 19.00 Uhr**

Kontakt: in der Bibliothek, Tel.: 033762 / 9 33 51
Alle Literaturinteressierten können am ersten Montag im Monat bei Musik und Wein an den abendlichen

Literaturgesprächen teilnehmen oder einfach nur zuhören.

Die kostenfreien Veranstaltungen können auch einmalig ohne Voranmeldung besucht werden.

Beate Burgschweiger / Karola Kundmüller

Folgende Bücher wollen wir in den nächsten Monaten lesen und besprechen:

Mo., 08. Feb. 2010 Steffen Möller „Viva Polonia“

Der Autor aus Wuppertal lernt nach seinem Philosophiestudium Polnisch und erfährt dann als Deutschlehrer und Fernsehstar in Polen große Bewunderung. Neben dem Papst ist er zur Zeit der bekannteste Deutsche. Mit viel Humor berichtet er von seinem Leben in Polen und räumt nebenbei mit einer Menge von Vorurteilen auf. In über fünfzig Schlagworten von „Aberglaube“ bis „Verschwörungstheorien“ und „Warschauer U-Bahn“ versucht er dem Geheimnis der polnischen Mentalität auf die Spur zu kommen. Weitere vergnügliche Momente bereiten u.a. die „Liste des polnischen Hochzeitsaberglaubens“ sowie die „sieben Regeln für eine deutsch-polnische Podiumsdiskussion“ im politischen Dialog. Ein witziges, wunderbar kluges Buch.

Mo., 01. März 2010 Herta Müller „Die Atemschaukel“

Das komplette Programm für das erste Halbjahr 2010 erscheint im Amtsblatt Nr. 2.



Dr. Albrecht & Partner
S t e u e r b e r a t e r

Leistungsprofil

Steuerberatung
Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht
Steuererklärungen und Anträge
Unternehmens- und Finanzierungsberatung
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Existenzgründungsberatung

Starnberger Straße 10 • 15738 Zeuthen
Tel: 033 762 / 796 0 • Fax: 033 762 / 796 22
www.steuerberater-zeuthen.de



Innungsbetrieb

ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084

Funktel.: 0171/ 5 14 69 72

e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de





Rückblick Dezember 2009

Adventskonzert des Männerchores Zeuthen

Zum diesjährigen traditionellen Adventskonzert hatte der Männerchor den polnischen Partnerchor „Arion“ aus Poznan eingeladen. Die Zuschauer hörten von den Gästen Volkslieder und Weihnachtslieder sowie die „Stille Nacht“ auf Polnisch und Deutsch. Der Männerchor Zeuthen trug auch nicht nur Lieder zur Vorweihnachtszeit vor. Gemeinsam sangen beide Männerchöre „Die Nacht“ von Franz Schubert.

Wolfgang Roll gedankt, der dem Chor wieder helfend als Dirigent zur Verfügung stand.

Der neue Chorleiter der Zeuthener Sangesbrüder, Marcus Merkel, gab sein Debüt an der Orgel.

Nach dem Auftritt bedankten sich Zuschauer für das stimmungsvolle Konzert und brachten Ihre Freude zum Ausdruck, dass der Chor wieder in der heimatischen Martin-Luther-Kirche aufgetreten ist. *HS*

Foto: Brigitte Sawal

Auf dem Konzert wurde auch



INSTAL Udo Itzeck
Meisterbetrieb der Innung

Moselstrasse 02 15738 Zeuthen ☎ 0 33 7 62 - 7 11 88 Fax: 0 33 7 62 - 7 11 87

Bäder Heizung Sanitär

Weitere Informationen unter: www.instal-udoitzeck.de
Bürozeit: Montag - Freitag: 07.00 - 07.30 Uhr Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

FRIEDRICH
Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@arcor.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Neues aus der Martin-Luther-Kirche



„Es läuft wie am Schnürchen“

Es ist noch kein ganzes Jahr her, dass unser neues Gemeindezentrum eingeweiht wurde. Hat's was gebracht? Ich finde: sehr viel! Der Hauskreis traf sich zum Thema „Gerichte mit Geschichte“ und probierte die komfortable Küche aus; am Gründonnerstag feierten wir ein Tischabendmahl in Form eines gemeinsamen Abendessens; die Schubertiade erfreute mit heiterem Musizieren und Rezitieren bei einem guten Glas Wein; an 3 Abenden der Gesprächsreise „Gott und die Welt“ trafen sich Interessierte

und diskutierten das jeweilige Thema intensiv (weitere Abende folgen, der nächste am 22.1., 19.30 Uhr „Ein Bischof auch für die Welt“, Erinnerungen an Dr. Gottfried Forck); das Kirchenkaffee zum Weihnachtsmarkt fand regen Zuspruch; Familienfeiern buchten unsere Räume und waren sehr zufrieden ... Im Rückblick auf die unterschiedlichen Angebote kann ich nur feststellen: „Es läuft wie am Schnürchen“. Das soll auch 2010 nicht anders sein. Und dazu erhalten Sie hiermit eine

**herzliche Einladung zum
Neujahrsempfang
des Gemeindefkirchenrates mit
Pfarrerin Cornelia Mix
am Sonntag, dem 24.01.2010,
10.00 Uhr im Gemeinde-
zentrum.**

Empfänge gibt es am Jahresanfang viele, aber die Martin-Luther-Kirche lädt erstmalig zu einem solchen Event ein. Darum ist es für uns etwas Besonderes und ich hoffe, für Sie auch! 10.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und 11.00 Uhr sind Sie zum Empfang eingeladen mit Gelegenheit für Gespräche, zum Knüpfen neuer Kontakte, für freundliche Begegnungen, zum Kennen lernen unseres Gemeindezentrums und unserer Angebote, Schnittchen, Wein und Kaffee ... Habe ich Ihnen Lust gemacht? Na, dann „läuft ja alles wie am Schnürchen“.

Jutta Sauer

**Trattoria
Colline
del Chianti**

- Wechselnde Tagesmenüs
- Wechselnde Wochenkarte
- Pizza aus dem Steinofen
- Frischer Fisch am Wochenende (in der Vitrine)
- Antipasti
- Ausgewählte Weine
- Gepflegte Biere
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen

**Super
Selbstabholer-Angebot
10% Rabatt**
bei telefonischer
Ausser-Haus-Bestellung
für Selbstabholer

Waldpromenade 73
15738 Zeuthen
Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag
Di-Sa 16-23 Uhr
So 12-23 Uhr

Tag + Nachruf
030-67549311
03375-211122

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Fläming-Spreewald



DRK Service Wohnen Zeuthen

Am Pulverberg 116 / 15738 Zeuthen / Tel.033762 - 189767

lädt herzlichst ein zum mitmachen...

Liebe Leser!

Wir möchten Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen, in unseren Gesellschaftsraum einladen.

jeden Dienstag:

um 9.30 Uhr „Gesund und fit“ der Seniorensport

jeden Mittwoch:

um 14.00 Uhr Kaffeemittag und anschließend Gesellschaftsspiele
Bitte anmelden!

jeden Donnerstag:

um 10.00 Uhr Gedächtnistraining

Anmeldung / Informationen
Einstieg jeder Zeit möglich!
Service Wohnen Zeuthen • Am Pulverberg 116
Frau Knauth: Telefon 033762 / 189767

Pressemitteilung der Gemeinde Zeuthen

Datum: 13.01.2010

Thema: Information zum Winterdienst in Zeuthen

Der langanhaltende Schneefall in den letzten Tagen führte nicht nur zu Winterfreuden für unsere Kinder, sondern bereitete auch Probleme im Alltag. Winterdienst ist planbar. Die Menge und Häufigkeit des Niederschlages sowie die Dauer und Höhe der Minusgrade sind jedoch nicht zu planen und bedürfen einer individuellen Organisation und schnellen Reaktion im Bedarfsfall.

Der Winterdienst der Gemeinde Zeuthen ist über die Straßenreinigungssatzung geregelt. Für den Winterdienst in den befestigten Straßen wurde seitens der Gemeinde die Firma RUWE GmbH beauftragt. In den unbefestigten Straßen ist den Anliegern die Pflicht des Winterdienstes gemäß Satzung übertragen worden.

Da die Streufahrzeuge nach Schneefällen und bei Eisglätte nicht überall gleichzeitig sein können, wird das Räumen und Streuen nach Dringlichkeit organisiert. Als Erstes ist die Beräumung des Hauptstraßennetzes an der Reihe, d.h. alle innerörtlichen Verbindungsstraßen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens. Danach erfolgt die Freihaltung der befestigten Nebenstraßen. Somit muss bei extremer Witterung, wie am vergangenen Wochenende, wo das Tief „Daisy“ auch Zeuthen nicht verschonte, mit Behinderungen im Straßenverkehr gerechnet werden.

Die Nachbearbeitung von Beräumungsaktivitäten wird täglich zwischen der Gemeinde-

verwaltung, der beauftragten Firma RUWE GmbH sowie den Mitarbeitern des Bauhofs koordiniert. Zusätzlich hat die Gemeinde Zeuthen einmalig die Beräumung der Schneemassen auch in den unbefestigten Nebenstraßen beauftragt, um auch hier einen zumutbaren Zustand für die Anlieger und Versorger herzustellen.

Die Gemeinde Zeuthen weist nochmals auf die Räumungspflicht von Grundstückseigentümern gemäß Straßenreinigungssatzung hin und bittet alle Anwohner mit ihr gemeinsam im Interesse der Sache zu wirken. In diesem Zusammenhang sollten die Freihaltung der eigenen Grundstückszufahrten sowie die Zugänglichkeit zu den Hydranten gewährt sein. Parkende Fahrzeuge sollten nach Möglichkeit auf dem Grundstück abgestellt werden, um die Beräumung der Straßen nicht zu erschweren.

Beate Burgschweiger
Bürgermeisterin

Die Anmerkungen und Hinweise der Bürgerinnen und Bürger in Zeuthen zum Winterdienst nimmt die Gemeinde ab sofort unter folgender Rufnummer entgegen:

Herr Hofmann
Tel. 033762 753569

Bauamt
e-Mail: hofmann@zeuthen.de;
gemeinde@zeuthen.de
Gemeinde Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Mitteilung der SPD Fraktion der Gemeindevertretung

Auf Grund des Amtsantritts von Frau Beate Burgschweiger als Bürgermeisterin von Zeuthen geht zum 11.01.2010 der Fraktionsvorsitz an Herrn Jens Lehmann über.
Zeuthen, den 11.01.2010

Gezielt werben mit einer Anzeige in Zeuthen

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54
faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55
email: jp.bueorgkomm@t-online.de

Ehrenamt 2009 - Engagiert zum Wohle der Gemeinde

Bürgermeister Klaus-Dieter Kubick zeichnete 7 verdiente Bürger aus.

Außergewöhnliches Engagement in der ehrenamtlichen Tätigkeit in Vereinen, Verbänden und Institutionen der Gemeinde Zeuthen wurden traditionell zum Tag des Ehrenamtes 2009 in einer Feierstunde am 9. Dezember gewürdigt.

Aus den zahlreich eingegangenen Vorschlägen wurden vom Auswahlgremium in diesem Jahr 7 Bürgerinnen und Bürger für Ihren selbstlosen Einsatz für die Gemeinde Zeuthen ausgewählt. Das ehrenamtliche Engagement ist gerade heutzutage keine Selbstverständlichkeit und fordert von den ehrenamtlich Tätigen immer wieder Zeit und Einsatzbereitschaft ein.

Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen sprach den ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürgern in Würdigung ihrer verdienstvollen Tätigkeit seinen Dank und Anerkennung aus

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Herr Sigfried Stahn | Zeuthener Yachtclub e.V. |
| Herr Manfred Popp | Seniorenbeirat Zeuthen e.V. |
| Frau Christiane Schuppert | Toleranzgruppe der Gesamtschule „Paul-Dessau“ |
| Frau Erika Lüdecke | Schiedsstelle für den Schiedsamtbezirk Zeuthen |
| Herr Wolfram Zimmermann | Gartenfreunde Zeuthen e.V. |
| Herr Thomas Eckert | Freiwillige Feuerwehr Zeuthen |
| Förderverein der FFW Zeuthen e.V. | Herr Paul Doladkiewitz |

Ein großes Dankeschön gilt den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule „Paul Dessau“, Felix Metzendorff, Karl-Uwe Fuchs, Franziska Bondzey, Fiona Sampel, Alexandra Kümmel, Aileen Thamm und Christopher Lenk für die musikalischen Darbietungen sowie Herrn Wolff für die Organisation des musikalischen Programms. SL

